Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 5

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I. Sie können, trotdem sie sich in einer wirtschaftlich ungünstigen Lage befinden, um materieller Vorteile willen keine höhere Pslichtstundenzahl übernehmen, weil das Ziel, das der Lehrplan für die Leipziger Volksschulen festsetzt, schon bei der jetzt vom Lehrer zu erteilenden Stundenzahl die Kräste desselben völlig in Anspruch nimmt, die Lehrer aber zu einer durch vermehrte Pflichtstundenzahl herbeigesührten Herabminderung der Lehrziele niemals die Hand bieten können. (Siehe Gutachten der Direstoren vom 4. März 1895.)

II. Sie befürchten bei einer weiteren Erhöhung der Pflichtstundenzahl eine schwere Schädigung ihrer Gesundheit. (Siehe Gutachten des Medizinalrats

Dr. Siegel vom Jahre 1892.)

III. Die Gehaltsaufbesserungen der wissenschaftlichen und Facklehrer an den höhern Schulen Leipzigs und die Gehaltsausbesserungen innerhalb und außer-halb Sachsens sind unseres Wissens nirgends von einer Pflichtstundenerhöhung abhängig gemacht worden.

IV. Die gegenwärtig in Leipzig amtierenben Bolfsschullehrer haben bei ber Annahme eines Lehramtes in hiesiger Stadt nicht erwartet, daß die Pflicht-

ftundenzahl wiederholt eine Erhöhung erfahren werbe.

Die Leipziger Volksschullehrer hoffen daher zuversichtlich, daß das Stadtverordneten-Rollegium die Vorlage des Rates ablehnen und der Rat nicht auf berselben beharren werde. —

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Burich. In der "Neuen Zürcher Zeitung" wird der Vorschlag gemacht ben Frauen die Wahl der Arbeitslehrerinnen für die Mädchen zu üterlassen.

Der eibgenössische Schulrat beschäftigte sich nun doch mit der Frage der Einführung des Doltortitels für Studierende der technischen Hochschulen. Er hat in seiner letten Situug beschloffen, über die Angelegenheit vorläufig ein Gutachten der Abteilungsvorstände event. der Gesamtkonferenz der Lehrerschaft einzuverlangen.

Wern. Die Settion Münsingen des bernischen Lehrervereins hat in ihrer Situng vom 9. Feb. die vom Centralsomite aufgeworsene Frage der Berschmelzung des bernischen Lehrervereins mit dem schweizerischen Lehrerverein in Diskussion gezogen und sich einstimmig gegen diese Reuerung

ausgeiprochen.

Für das am 5., 6. und 7. Mai in Genua stattfindende internationale Turnfest sind als Kampsrichter aus der Schweiz berusen worden die Herren: A. Rossi, Bern, Bächli, Schaffhausen und Major Matthey in Neuenburg.

Schaffhausen. Das Initiativbegehren von Kantonsrat Stihl und Genossen betr. die Uebernahme von 3/4 der Primarlehrerbesoldung durch den Staat (bisher 1/2), wurde in der Bolfsabstimmung mit 3173 gegen 2668 Stimmen, also mit einem schwachen Mehr von 505 Stimmen, abgelehnt.

In Schaffhausen foll biesen Sommer ein tantonaler Sangertag statt.

finden jum funfzigjahrigen Jubilaum bes Rantonalgefangvereins.

Granbunden. Das Komite des Seraphischen Liebeswertes für Graubunden hat das Schloß Zizers angekauft und wird darin eine Heimstätte für alleinsstehende unbemittelte Invaliden und Greise einrichten, in erster Linie für solche aus der Diözese Chur, dann aber auch für solche aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland. Die Anstalt wird! St. Johannes-Stist" geheißen. Einstweisen werden noch Liebesgaben gesammelt.

Appenzell A .- Rh. Urnasch erhöhte bie Primarlehrerbesoldungen auf Fr. 1600, diejenigen der Arbeitslehrerinnen auf Fr. 800; Schönengrund hat ben Bau eines zweiten Schulhauses im Rostenvoranschlag von insgesamt 40,000 Franken beichloffen.

Deutschland. Hamburg. Der Andrang zum Lehrerberuf ist andauernd fehr ftart.

Coburg. Der Landtag sette die Gehälter der Volksschullehrer auf 1000 bis 2100 Mark und freie Wohnung auf dem Lande, auf 1300 bis 2400 Mart in den Städten fest. Die Lehrerinnen erhalten 3/4 biefer Sage.

Mus München wird berichtet, daß die Tochter Franz Laver Gabelsbergers, des Erfinders der deutschen Stenographie, Frau Mathilde Weftermager. geb. Gabelsberger, Oberftlieutenantswitwe am 21. Januar 1900 nachmittags ichnell und unerwartet gestorben ist. Die Frau Oberstlieutenant mar eine treue Schülerin und Meisterin ber Kunft ihres Vaters. Sie hielt auch unverbrüchlich an ben urfprünglich von ihm erfundenen Schriftformen fest, ohne fich an die mit ber Beit entstandenen fonvertionellen Menderungen zu fehren.

Meichstanger Fürst zu hobenlobe bat bem Lehrer Gabifch in Schillingsfürst (Bayern), ber jest auf eine 25jährige Tätigkeit als Lehrer in ber Heimat bes Ranzlers zurüchlicht, zu seinem Jubilaum ein prachtvolles Harmonium als Geschent überwiesen.

Prof. Dr. Schell in Burgburg gibt nachftens einige feiner in Rom censurierten Schriften neuerdings beraus, nachdem er die beanstandeten Stellen forrigiert hat.

Die Königliche Regierung in Danzig hat letten Oftober über bas Berhalten der Schultinder außerhalb der Schule Rachstehendes verfügt:

"Das Verhalten der Schulfinder außerhalb der Schule ist ebenso der Schul-

disziplin unterworfen, wie ihr Berhalten in ber Schule.

Sie (die herren Kreis- und Ortsichulinspettoren des Bezirts) find demnach nicht nur berechtigt, sondern auch, soforn Ihnen Difbrauche entgegengetreten sind, verpflict tet, schulpflichtigen Kindern zu verbieten, bei Theatervorstellungen, öffentlichen Festseiern, Ronzerten und ähnlichen Beranstaltungen ohne ausdrückliche Genehmigung bes Ortsichulinipettors mitzuwirfen, ober in Gafthaufern, Bierftuben und Tangialen nach 10 Uhr abende zu verweilen."

Elfaß. Stragburg. Der hiefige Gemeinderat lehnte den von fozialistischer Seite ausgehenden Antrag auf Ginführung ber Unentgeltlichfeit ber Lehrmittel in den hiefigen Elementarschulen mit 18 gegen 10 Stimmen ab. Für den Antrag stimmten die demokratischen und sozialistischen, sowie ein Alexisaler und amei rechtsliberale Mitglieder des Gemeinderats.

Die Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultat an ber Strafburger Hochschule wird heute als gesichert bezeichnet. Die letten Vereinbarungen wegen Befetung ber Behrftuble und ber Bermenbung ber bisberigen Seminar-Profefforen merben jest in Berlin getroffen.

Rußland. In Petersburg soll ein Rubinsteinmuseum eröffnet merben. Es merben in bemfelben alle Tonwerte bes großen Bianiften, beffen Rlavier, ferner eine große Bahl von Bilbniffen bes verftorbenen Deifters, Gipsmasten, die Dirigentenftabe und eine Menge Lieblingssachen Rubinfteins untergebracht. Sein Sohn hat bem Museum eine Anzahl von Handschriftproben seines Baters jum Geschent gemacht, mabrend die Familie eine Marmorbufte bes Berewigten stiftete.

Spanien. Jüngft bat ber Lehrer Bebro Gimenez in Cbanda, Proving Babajoz, für sich und seine Frau, Lehrerin in demselben Orte, den Zivilgouverneur ber Proving um die Erlaubnis, auf ben Stragen und Plagen zu betteln,

ba ihnen seit Jahren ihr Behalt nicht mehr ausbezahlt werde.

Jeder Entomologe,

welcher sich nicht nur für Systematik, sondern auch für Entwickelung, Leben und Treiben der Insekten interessiert, bestelle

die wöchentlich erscheinende, reich illustrierte, durch jede Postanstalt oder Buchhandlung für 3 Mark viertel-jährlich zu beziehende

Illustrierte Wochenschrift für Entomologie.

Probenummern stehen jedcm Interessenten ganz ohne Kosten zur Verfügung. Man verlange dieselben nur mittels Postkarte von

J. Neumann, Neudamm
(Prov. Brandenburg).

on Kirecker & Moser
in Stuttgart ist
soeben erschienen:

des XIX. Jahrhunderts oder die Herechtigung der Wünsche unserer
Volksschritztlehrer
von Sinoerus Verus.
7 Bog. 80. brosch. M. —.80.

Obige Schriftumsast folgende Gegensstände: 1. Einleitende Worte, II. Gehaltssfrage, III. Schulaussichtsfrage, IV. Milistärbienssfrage, V. Reformvorschläge
(Lehrerbildungsfrage).

Innert
kürzester
Zeit
liefern

Todes-Anzeigen

sauberer

Ferner empfehlen Trauer-karten, Gedächtnis-Anzeigen, Dank-Karten.

auch in grosser Auswahl

Schöne Bildchen

zu Andenken an Ib, Verstorbene.

Das Bedrucken der Rückseite mit beliebigem Text wird schön und billig besorgt.

Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei.

Ein 28 under

aus Basel.

Die unterfertigte Firma überfendet jeber Person, rechten Standes immer gegen Postnach-nahme um den in der Beschäftswelt noch nie dagemefenen billigen Breis von

nur Frs. 3.25

eine vorzügliche, genau gehende 24ftundige Allyr mit breifälpriger Garantie. Außerbem erhält jeder Besteller berfelben eine

vergothete, fein faconierte Uhrkette gratis beigelegt.

Sollte die Uhr nicht convenieren, so wird bie felbe gerne umgetaufcht ober Betrag retourniert Gingig und allein zu beziehen burch bas

Uhren-Engros-Haus

S. Kommen & Co. Bafel.



Verlag der Kösel'schen Buchbandlung in Kempten.

Jädagogische Harträge. Sammlung zeitgmäßer Vorträge und Erziehungs- und Anterrichtswefens.

In Berbindung mit namhaften Schulmännern herausgegeben von Jos. Pötsch. 29. Deft: Die Schularztefrage in sozialpadagogischer Beleuchtung von Joh. Berninger, Lehrer in Wiesbaden. Preis 90 &.

30. Seft: Die Bolksichule und Die foziale Frage. Vortrag, gehalten am 26. Juli 1899 zu Dornbirn in Borarlberg in der Bersammlung des öfterreichisch, tatholischen Lehrerbundes von Dr. Otto Willmann, Professor Preis 30 &

31. Deft: Der Schuffehrer gegenüber dem modernen Beitgeifte. Bortrag, gehalten am 27. September 1899 in ber Berfammlung bes fatholifchen Lehrer= verbandes, Rreisverein Effen, von Dr. Otto Willmann, Brof. in Brag. Preis 30 S.

32. Christliches Volksthum als Grundlage der Jugendbildung. Bon Professor Dr. Willmann. Preis 30 3.

Jebes Beft ber "Babagogischen Bortrage" ift einzeln fauflich; ein vollständiges In- haltsverzeichnis ber ganzen Bersammlung steht gratis und franto zu Diensten.

Adelrich Benziger & Cie.

in Einsiedeln

empfehlen sich für Anfertigung von

Vereinsfahnen.

Photographien und Zeichnungen nebst genauen Kostenberechnungen stehen zu Diensten. 605^{19}

Eigene Stickerei-Ateliers.